



„SORGENDE GEMEINSCHAFT“

Sich um die Nachbarn kümmern. Auch eine Vision für Kirchengemeinden?
Von Henning von Vieregge

Ich schreibe nicht wie ein Blinder von der Farbe. Sorgende Gemeinschaft habe ich erlebt, als sich in meinem engsten Umfeld Freundinnen und Freunde um die tödlich Erkrankten scharten. Im Kern war es ihr Hauskreis, dazu kamen Freundinnen von außerhalb der Kirchengemeinde und Verwandte. In jenen Jahren war der Begriff sorgende Gemeinschaft (caring community) noch nicht so

verbreitet wie heute und somit auch nicht Teil der Vision unserer Kirchengemeinde. Und doch: Was geschah, kann man durchaus als Beleg dafür nehmen, dass sich innerhalb einer Kirchengemeinde sorgende Gemeinschaften bilden können.

Warum konnte das damals gelingen? Erstens wurde und wird in dieser Kirchengemeinde das Miteinander der Mitglieder sorgfältig gepflegt. Nicht nur vor und nach den Gottesdiensten mit Kaffee und